

PRESSEINFORMATION, 12.01.2010



Hochschule für Musik
und Darstellende Kunst
Frankfurt am Main

„Kaspar“ von Peter Handke

Diplominszenierung von Veit Kassel

Eine Produktion im Rahmen der Hessischen Theaterakademie
in Kooperation mit dem Staatstheater Wiesbaden

Regie: Veit Kassel

Bühne und Kostüm: Teresa Rinn

Dramaturgie: Georg Mellert

Schauspieler: Angel Krastev, Daniel Kröhnert,
Laura Parker, Tina Witthon



Freitag, 5.02.2010 (Premiere)

20.00 Uhr, Staatstheater Wiesbaden, Spielstätte „Wartburg“

Karten: 8,50 €

Kartenreservierung Wiesbaden: 0611-132 325

Weitere Vorstellungen:

6.02.2010, 20.00 Uhr Staatstheater Wiesbaden, Spielstätte „Wartburg“

13. und 14.02.2010, 20.00 Uhr „Schmidtstrasse 12“, Frankfurt

Eintritt 10 €, ermäßigt 7,50 €, Kartenreservierung: 069- 154 007 334

12.03.2010, 20.00 Uhr und 13.03.2010, 19.00 Uhr Staatstheater Wiesbaden,

Spielstätte „Wartburg“

Am 5. Februar präsentiert Veit Kassel seine Diplominszenierung „Kaspar“ von Peter Handke im Staatstheater Wiesbaden (Spielstätte Wartburg). Die Inszenierung an einer Bühne unter professionellen Theaterbedingungen ist entscheidender Bestandteil der Ausbildung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) und wird im Rahmen der Kooperation mit der Hessischen Theaterakademie realisiert. So haben die HfMDK-Regiestudierenden die Möglichkeit, ihre Diplomarbeit in einem Theaterbetrieb umsetzen zu können.

Ein Mensch kommt auf die Bühne, halb Clown, halb Kind. Zu Beginn unartikuliert, grotesk, „pudelnärrisch“, wird er von anonymen „Einsagern“ durch Sprechfolterung selbst zum Sprechen gebracht. Standardisierte Sprachmuster, Alltagsweisheiten und Moralvorstellungen machen aus ihm ein Individuum, das ordentlich „Ich“ sagen kann und seine Kleidung nie falsch knöpft. Er kann sich repräsentieren, kann sich bemerkbar machen, doch der Disziplinierungsprozess, den er durchlaufen hat, kostet ihn auch die Freiheit, anders zu sein: ungeschlachtet und sensibel, roh und poetisch.

Peter Handkes *Kaspar* unterzieht unsere Vorstellungen von Individualität einer scharfen Kritik: nicht Eigenständigkeit, sondern Leben in vorgegebenen Formen wird von der Gesellschaft belohnt. Was Kaspar auf der Bühne durchmacht, findet tagtäglich statt: sich Anpassen, den anderen aufs Maul schauen, um ihnen danach zu reden, sich gleichzeitig selbst behaupten und selbst verleugnen. Auf Facebook-Profilen und in Reality-Shows wird die Frage „Wer bin ich?“ durch Blättern in einem Katalog vordefinierter Charaktereigenschaften beantwortbar.

Veit Kassels Adaption von Handkes modernem Klassiker gibt dem gesellschaftlichen Anpassungsdruck ein Gesicht. Vier Darsteller – ein Gebärdensprachler, eine Tänzerin, eine Schauspielerin und ein Bulgare – werfen sich hier mit ihrer jeweils eigenen Ausdrucksform auf die Bühne. Abwechselnd Gleichmacher und Gleichgemachter, unterziehen sie sich reihum dem Kaspar-Prozess. Die Anpassung wird nicht von außen gefordert, sondern entsteht aus der Mitte dieser kleinen Gemeinschaft, die doch nur eines will – sich verstehen.



Veit Kassel

Veit Kassel wurde 1982 in Mülheim an der Ruhr geboren. Schon als Jugendlicher tritt er im Jugendclub des Schauspiels Bochum auf. Nach eigenen Regiearbeiten in der Schulzeit und im Rahmen der Regiewerkstatt des Schauspiels Bochum studiert er seit 2005 Schauspielregie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main. In der Spielzeit 08/09 inszenierte er am Stadttheater Gießen die Uraufführung von Andreas Sauter „Der Mann im Turm oder das Geheimnis der Zeit“. Auf dem Heidelberger Stückemarkt 2009 war im Rahmen des Projekts „Schiller sehen“ seine Uraufführung von Kristo Sagors „beide.“ zu sehen. Am Staatstheater Wiesbaden war er bereits im Juni 2009 beim Thementag „Erbgut“ mit der Stückentwicklung „Kon.fusion“ (in Zusammenarbeit mit dem Autor Björn Deigner) präsent. Mit „Kaspar“ schließt Veit Kassel sein Regiestudium ab.

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Esther Hirsch
Tel.: 0 69/15 40 07-3 33; Fax: 0 69/15 40 07-3 10
Esther.Hirsch@hfmdk-frankfurt.de

**Mit der Bitte um Veröffentlichung
und freundlichen Grüßen
Ihr Pressepartner**